

	<p>Object: Dukat des Eichstätter Bischofs Johann Anton II. von Freyberg, 1755</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 410</p>
--	---

Description

Die Münzgeschichte des Bistums Eichstätt beginnt bereits im 10. Jahrhundert – 300 Jahre nach der Klostergründung durch den Heiligen Willibald. Mit Beginn des 14. Jahrhunderts konnten die Bischöfe von Eichstätt ihre weltlichen Besitzungen erfolgreich erweitern und avancierten zu fürstbischöflichen Landesherren.

Das Selbstbewusstsein dieser geistlichen Fürsten spiegelt sich auch in den von ihnen ausgegeben Münzen und Medaillen. So zeigt der Dukat des Johann Anton von Freyberg aus dem Jahr 1755 auf dem Avers den Münzherrn im Brustbild und nennt in der Umschrift die geistliche und weltliche Würde des Dargestellten: Johann Anton, von Gottes Gnaden Bischof von Eichstätt, Fürst des Heiligen Römischen Reiches. Auf der Rückseite finden sich das Stifts- und Familienwappen des Fürstbischofs.

[Vivien Schiefer]

Basic data

Material/Technique:	Gold, geprägt
Measurements:	Durchmesser: 21,3 mm, Gewicht: 3,47 g

Events

Created	When	1755
	Who	Georg Michael Mann
	Where	Nuremberg
Created	When	1755

	Who	Carl Gottlieb Lauffer
	Where	
Created	When	1755
	Who	Carl Gottlieb Lauffer
	Where	
Created	When	1755
	Who	Johann Leonhard Oexlein (1715-1787)
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Johann Anton II. von Freyberg (1674-1757)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Johann Anton II. von Freyberg (1674-1757)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Eichstätt
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire

Keywords

- Coin
- Geistliches Fürstentum

Literature

- Erich B. Cahn (1962): Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. Grünwald b. München, S. 125 Nr. 123